



PFARRBLATT

Pöfing-Brunn – Wies – St. Ulrich in Greith

3. Ausgabe 2022

Danken Erinnern Segnen



Zum Nachdenken

Seite 4-5

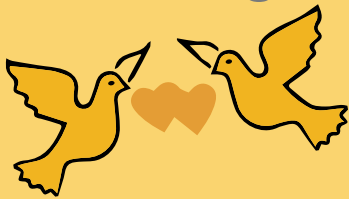
Pfarrfeste

Seite 6-7

Aktuelles

Seite 14-19

Einladung zum Ehejubiläums- Sonntag



Das Versprechen gegenseitiger lebenslanger Liebe und Treue ist für viele heute nicht mehr verständlich. Denn aus menschlicher Kraft allein wird es auf Dauer nicht nur schwierig, sondern vielleicht sogar unmöglich sein, das zu schaffen. Das Sakrament der Ehe kann hier als Hilfe verstanden werden, Christus näher zu kommen, ihn in das gemeinsame Leben miteinzu beziehen und so Krisensituationen gemeinsam meistern zu können. Die menschliche Liebe wird somit in die göttliche hineingenommen und dadurch gestärkt und intensiviert. So kann die irdische Ehe einen Ausblick und Vorgeschmack auf das ewige Hochzeitsmahl bieten.

Wir laden daher wieder alle Ehepaare, die in diesem Jahr ein besonderes Ehejubiläum (halbrund oder rund) feiern, zum Jubelgottesdienst ein.

**Sonntag, 6. November 2022
um 9.00 Uhr in der
Pfarrkirche Wies.**

Anschließend Empfang im Pfarrzentrum. Wenn Sie daran teilnehmen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei unter 03465/2317 an.

Jakobi-Wallfahrt nach Eibiswald

• Gabriele Reichmann

Am 25. August ging es wieder nach alter Tradition auf die Jakobi-Wallfahrt nach Eibiswald. Obwohl es ein drückend heißer Tag war, und das auch noch um 17:30 Uhr, als wir in Wies weg gingen, nahmen erstaunlich viele Pilger daran teil. Schön war, dass sich die Pilgerschar aus Teilnehmern unterschiedlichen Alters zusammensetzte: Kleinkinder, Schulkinder, Jungfamilien und Senioren.

Das Pilgerkreuz wurde diesmal von den Ministranten getragen.

Eine sehr schöne Andacht mit Gebeten und Gesang bei der Hartmann Kapelle, gestaltet von Herrn Pfarrer Mag. Markus Lehr, gehört auch zur Jakobi-Wallfahrt.

Bei der Ankunft in Eibiswald wurden wir mit Glockengeläut empfangen und mit Getränken versorgt. Die Wallfahrer-Messe mit unserem Pfarrer Mag. Markus Lehr und dem Kaplan von Eibiswald, Barnabe Nziranziza, rundete diesen schönen Brauch ab.



„Vergelt's Gott“ für den „Petrusdienst“ an unserer Pfarrkirche

Mit Betroffenheit nehmen wir Anteil am plötzlichen Ableben von Herrn RR Ing. Helmut Pelzmann.

Als nach dem Tod des Mesners Ewald Spieler im Jahr 2015 die Aufgaben und Dienste für unsere Pfarrkirche neu geregelt werden mussten, erklärte sich Herr Pelzmann bereit, das Auf- und Zusperrn zu übernehmen. Diesen Dienst hat er seither mit großer Verlässlichkeit ausgeübt; auch noch unmittelbar vor seinem Versterben in den Morgenstunden des 22. August 2022. Möge Gott, der Herr, ihm seine Treue in der Ewigkeit reichlich vergelten. Ruhe in Frieden!

Pfarrer und Pfarrgemeinderat



Liebe Pfarrbevölkerung!

Zeit des Dankes, des Segnens und des Erinnerns in einer Zeit
der Selbstverständlichkeit

Wenn wir in den Herbst hineinblicken, dann begegnen uns wichtige Feste im Kirchenjahr: Zeit des Dankens, Zeit des Segnens und Zeit des Erinnerns.

Erntedank: Bei einem der ältesten Feste mit religiöser Tradition werden die Früchte menschlicher Arbeit dankbar als Geschenk betrachtet: aus dem Glauben, dass alles Leben von Gott kommt. Im Herbst füllen die verschiedensten Gaben die Scheunen und Vorratskammern – trotz großer Bemühungen kann der Erntesegen versagt bleiben: durch Unwetter, Trockenperioden, Überschwemmungen, Schädlingsplagen und andere Naturkatastrophen. Auch wenn man sich in Zeiten wie diesen unabhängig von den Bedingungen der Natur wähnt, zeigt sich gerade in diesen Situationen, wie angewiesen der Mensch auf den Segen der Natur und auch das Wohlwollen der Mitmenschen ist.

Segnen: Neben den Erntegaben segnen wir im Herbst immer auch unsere Jubelpaare. Das Versprechen gegenseitiger lebenslanger Liebe und Treue wird aus menschlicher Kraft allein auf Dauer nicht nur schwierig, sondern vielleicht sogar unmöglich. Das Sakrament der Ehe wird hier als Hilfe verstanden, Christus näher zu kommen, ihn in das gemeinsame Leben miteinzubeziehen und so Krisensituationen gemeinsam meistern zu können. Die menschliche Liebe wird somit in die göttliche hineingenommen und dadurch gestärkt und intensiviert. Gott schenkt uns seinen Segen und will damit auch unser Leben begleiten.

Erinnern: Was bleibt, ist die Erinnerung – wir feiern im Herbst das große Fest Allerheiligen. Wenn wir im Kolosserbrief lesen „Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen“ (Kol 3,12), dann dürfen wir gerade am Fest Allerheiligen an unsere Verstorbenen denken. Wir segnen an diesem Tag die Gräber und erinnern uns dankbar an unsere Verstorbenen.

Dankbarkeit ist darum auch die einfachste Art und Weise, die Anerkennung für all das, was uns täglich geschenkt wird, zum Ausdruck zu bringen – und der Dank gilt Gott, dem „Freund des Lebens“ (Weish 11,26), dem Schöpfer und Erhalter allen Seins.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen schönen Herbst im Zeichen der Dankbarkeit,
des Segnens und des Erinnerns.



Florian Schachinger, Pastoralreferent

Unser tägliches Brot gib uns heute...

• Mag. Franz Wechtitsch

Ich bin zwar ein Nachkriegskind, habe auch kaum wirklich Hunger leiden müssen, aber die Knappheit, die Armut der Kriegszeit war immer präsent. So war es ganz selbstverständlich – und ist es für mich immer noch – dass alles, auch ganz einfache Kost, gegessen und dass alles, was auf dem Teller war, auch aufgegessen wurde. Diese durchaus auch verbale Forderung meiner Eltern beinhaltete zwei Botschaften: Wir können es uns 1. saisonbedingt nicht immer aussuchen; das was gerade da war, wurde gekocht und war anzunehmen, es war Gabe Gottes. 2. Alles ist aufzuessen, denn es darf nichts weggeworfen werden, was uns Gott geschenkt hat, vor allem wenn andere hungern. Brot wegzuwerfen ist für mich heute noch Sünde.

Wenn ich diese vierte „Vater unser-Bitte“ ganz bewusst ausspreche, merke ich, dass jedes Wort wichtig ist:

Unser: Bedeutet, dass wir das, was wir zum Leben brauchen, nach Möglichkeit selbst erarbeiten und verdienen; andere für sich unentgeltlich arbeiten zu lassen, ist nicht drin.

tägliches Brot: Alle unsere Bedürfnisse, die wir täglich zum Leben brauchen.

gib: Letztendlich kommt alles von Gott, er lässt wachsen und gedeihen, deshalb richten wir diese Bitte an ihn.

uns: Der Plural macht deutlich: Nahrungsmittel haben auch eine soziale Dimension. Wir müssen sie teilen.



Wir müssen sie anderen zugänglich machen.

heute: In unseren Breiten ist es – jahreszeitlich bedingt – notwendig, Vorräte anzulegen und wir sind es gewohnt, vorzusorgen aber: **heute** sollen alle satt werden; es sollte, wenn notwendig, auch das bereitgestellt werden, was wir uns für morgen zurechtgelegt haben. Morgen beten wir ja wieder: **Unser tägliches Brot gib uns heute.**

Aus diesen einzelnen Worten sehen wir schon, dass einiges schief läuft in unserer Welt, gerade jetzt durch den Ukrainekrieg und die täglichen Hiobsbotschaften über neue Teuerungen.

Nicht jeder hat die Möglichkeit, seine Nahrung selbst herzustellen; über diese Zeit, da der Mensch noch Sammler, Jäger und Bauer war, sind wir längst hinaus. Handel muss daher **möglich** und **fair** sein. Es ist ein Verbrechen gegen die Menschheit,

wenn viele Millionen Tonnen Getreide, auf die viele Millionen Menschen warten, zur Zeit die Ukraine nicht oder nur spärlich verlassen können. Unfairen Handel hat es immer wieder gegeben, immer wieder versuchen sich Menschen dabei über Gebühr zu bereichern. Es ist aber ebenso ein Verbrechen gegen die Menschheit, wenn ganze Ernten aufgekauft und zurückgehalten werden, nur um noch höhere Dumpingpreise zu erzielen, während inzwischen Menschen hungern und verhungern.

Genauso unfair ist es, wenn Waren aus anderen Kontinenten, die früher bei uns nicht einmal bekannt waren, in bester Qualität täglich in den Supermärkten zu relativ günstigen Preisen zu kaufen sind, während die Menschen, die diese Waren herstellen, schwer dafür arbeiten müssen und dennoch in tiefster Armut leben.



Gar nicht einzusehen ist die momentane Teuerungswelle, die viele Menschen, auch bei uns, in Armut und Not schlittern lässt. Vielfach ohne Notwendigkeit versuchen die Energieallianz, diverse Produktionsbetriebe und Firmen auf die steigende Preisspirale aufzuspringen und horrenden Gewinne zu machen. Da wäre die Politik gefragt!!

Was können wir selbst dagegen tun?

Zunächst einmal fast nichts, aber auf keinen Fall: **NICHTS**. Auch wenn wir fürs Erste wenig erreichen, dürfen wir dies alles nicht widerspruchlos hinnehmen und zur Tagesordnung übergehen. Wir müssen diese Ungerechtigkeiten anprangern, aufzeigen und bei

jeder uns bietenden Gelegenheit artikulieren. Wenn ich als Christ bete: „Unser tägliches Brot gib uns heute“ bin ich aufgerufen, mich für die Wertschätzung von Lebensmitteln einzusetzen. Ich bin aufgerufen, mein Konsumverhalten entsprechend zu ändern. Und ich bin aufgerufen, mich für ein nachhaltiges Leitbild für unsere Produktion und für unseren Umgang mit Nahrungsmitteln einzusetzen und ich bin aufgerufen, nach Möglichkeit zu teilen. Niemals könnte ich sonst das Gebot erfüllen: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“

Wir selbst brauchen ein anderes Konsum- und Ernährungsverhalten. Jeder von uns kann damit an-

fangen. Bewusster einkaufen, sich Zeit nehmen für die Zubereitung von Mahlzeiten, bewusster essen, das ist ein erster Schritt. Und eines ist sicher: die Lebensqualität steigt mit der Achtsamkeit bei der Nahrungsaufnahme. Jede Passions- und Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit, das einfach mal ernsthaft zu versuchen und zu üben.

Das „Vaterunser“ endet mit den Worten: „Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.“ Dies ist die Anerkennung, dass die Erde des Herrn ist. Sie ist nicht unsere, sondern sie ist Gottes Schöpfung. Diese Schöpfung gilt es zu bewahren. Und die Güter darin gilt es nachhaltig und gerecht zu teilen.

Unsere Pfarrfeste

• Franz Tinnacher, Florian Schachinger

St. Ulrich in Greith

Nach zwei Jahren mit pandemiebedingten Einschränkungen haben wir uns sehr gefreut, wieder ein Pfarrfest im Schulhof abhalten zu können. Die Festmesse wurde musikalisch vom Kirchenchor mitgestaltet. Im Anschluss freuten wir uns auf den Frühschoppen, der von der Trachtenmusikkapelle musikalisch umrahmt wurde. Einen herzlichen Dank an alle Vereine und Helferinnen und Helfer, die uns immer wieder tatkräftig beim Pfarrfest unterstützen.



Pöfing-Brunn

Das Pfarrfest 2022 ist Geschichte und es war ein großer Erfolg für uns. Ein riesengroßes Dankeschön an alle, die mitgeholfen und gespendet haben. Es war eine Freude, nur zufriedene Gesichter zu sehen. Dankeschön!!!! Besonderer Danke gilt auch dem Gemischtchor für die Gestaltung des Festgottesdienstes sowie der Marktmusikkapelle für den Frühschoppen. Besonders spannend war heuer das Schätzspiel, bei dem die Gesamtkörpergröße der Ministranten geschätzt werden musste.



Wies: „g’suacht und g’fundn“

Großartigen Einsatz leisteten wieder die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch über den Pfarrgemeinderat hinaus, beim Pfarrfest in Wies. Dafür gilt es ein besonderes DANKE zu sagen. Schon beim Festgottesdienst, musikalisch vom Männergesangsverein gestaltet, war die Kirche voll besetzt. Dies zeigte sich dann auch beim Eintritt in das Festgelände und teilweise auch durch die längeren Wartezeiten bei der Essensausgabe. Der große Andrang war nicht immer gleich zu bewältigen. Trotzdem freut es uns, dass so viele der Einladung zu unserem Pfarrfest gefolgt sind, und die gute Stimmung und die vielen Gespräche dauerten bis in die Abendstunden. Herzlichen Dank auch der Marktmusikcapelle Wies für den musikalischen Frühschoppen.



Gedenkfeier mit Segnung der neuen Barbarastatue

• Karl- Heinz Sommer

Am 11. Juni 2022 trafen sich die Vertreter der Marktgemeinde Pölfing- Brunn mit Bgm. Karl Michelitsch, ehemalige Kumpel und Mitglieder der Knappschaft Pölfing- Bergla des Wies Eiswalder Glanzkohlerevieres, die Marktmusikkapelle und viele Bewohner von Pölfing- Brunn beim Bergarbeiterbrunnen, um des Einsturzes des Hauptschachtes vor 125 Jahren zu gedenken.

Unter den Mitgliedern der Knappschaft war auch der Ur- Enkel von Wenzel Radimsky, Ing. Klaus Radimsky. Dieses, damals für den Ort große Unglück forderte, da es am Fronleichnamstag passierte, nur ein Todesopfer. Unter Vorantritt der Marktmusikkapelle marschierte man durch die Arbeitersiedlung zur Hauptschachthalde, wo schon Pfarrer Mag. Markus Lehr wartete. Zu Beginn der Andacht ertönte die „Barbara Glocke“ aus der Pfarrkirche Pölfing- Brunn, die immer bei bergmännischen Veranstaltungen und bei Ableben eines Bergmannes läutet. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Karl Michelitsch und Karl- Heinz Sommer begann die Andacht bei der Hauptschachtgedenkstätte. Pfarrer Mag. Markus Lehr ging in seiner Andacht auf die verstorbenen Bergleute, insbesondere des durch den Einsturz des Hauptschachtes nicht mehr geborgenen 19-jährigen Pumpenwärters Franz Renc, ein.

In dieser Andacht wurde die von Peter Jammernegg wunderschön gestaltete und den Pölfing- Brunner Knappen für die Gedenkstätte ge-



spendete Barbarastatue gesegnet. Nach einem historischen Rückblick über den Schachteinsturz von Karl- Heinz Sommer, ertönte von der Marktmusikkapelle das Lied „Und wieder tönt vom Schachte her“, dass die vielen Besucher in Wehmut versinken lies.

Nach der Andacht ging man auf das Plateau der Halde und hielt dort bei wunderschönem Wetter die Gedenkmesse ab. Nach dieser würdigen Feier lud die Marktgemeinde Pölfing- Brunn zu einer Agape ein. Mit dieser berührenden Feier wurde Pölfing- Brunn zurückversetzt in eine große Zeit, in die Zeit des Bergbaues.


Glück auf!



Pfarrkalender

	Pölfing-Brunn	Sankt Ulrich	Wies
Do. 29. Setpember		19.00 Hl Messe	
Fr. 30. Setpember	19.00 Hl. Messe		
Sa. 1. Okotber	19.00 Hl. Messe		
So. 2. Okotber		10.00 Erntedank	8.30 Hl. Messe
Mo. 3. Oktober			19.00 Hl. Messe
Do. 6. Oktober		19.00 Hl. Messe	10.30 Hl. Messe Caritasheim
Fr. 7. Okotber	19.00 Hl. Messe		8.30 Hl. Messe
Sa. 8. Oktober		19.00 Hl. Messe	
So. 9. Oktober	10.00 Erntedank	10.00 WGF	8.30 Erntedank
Mo. 10. Oktober			19.00 Hl. Messe
Do. 13. Oktober		19.00 Hl. Messe	
Fr. 14. Oktober	19.00 Hl. Messe		
Sa. 15. Oktober	19.00 Hl. Messe		
So. 16. Okotber		10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Mo. 17. Oktober			19.00 Hl. Messe
Do. 20. Okotber		19.00 Hl. Messe	
Fr. 21. Oktober	19.00 Hl. Messe		
Sa. 22. Oktober		19.00 Hl. Messe	
So. 23. Oktober	10.00 Hl. Messe	10.00 WGF	8.30 Hl. Messe
Mo. 24. Oktober			19.00 Hl. Messe
Mi. 26. Oktober	10.00 Hl. Messe		
Do. 27. Oktober		19.00 Hl. Messe	
Fr. 28. Oktober	19.00 Hl. Messe		
Sa. 29. Oktober	19.00 Hl. Messe		
So. 30. Oktober		10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Di. 1. November	13.00 Hl. Messe	10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
ALLERHEILIGEN			
Mi. 2. November			18.30 Hl. Messe
ALLERSEELEN			
Do. 3. November		18.30 Hl. Messe	10.30 Hl. Messe Caritasheim
Fr. 4. November	18.30 Hl. Messe		8.30 Hl. Messe
Sa. 5. November		18.30 Hl. Messe	
So. 6. November			9.00 Ehejubiläum
Mo. 7. November			18.30 Hl. Messe
Do. 10. November		18.30 Hl. Messe	
Fr. 11. November	18.30 Hl. Messe		
So. 13. November	19.00 Fatimafeier	10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe

Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark



Die Kraft fürs Land
 UNSER LAGERHAUS
 Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies
 Tel.: 03457/2208-0 www.lagerhaus-gleinstaetten.at

Hillebrand
 STEIN & FLIESEN
 Steinmetz- u. Fliesenlegerarbeiten
 8530 Deutschlandsberg 8430 Leibnitz
 Tel. 03462/2883 Tel. 03452/82525
 www.hillebrand.st

Pint r
 Bestattung
 Annemarie Patsch
 03465/2393

EYBEL
 SPAR
 MARMARIT • TANNSTELLE • WACHSPARK

	Pölfing-Brunn	Sankt Ulrich	Wies
Mo. 14. November			18.30 Hl. Messe
Do. 17. November		18.30 Hl. Messe	
Fr. 18. November	18.30 Hl. Messe		
Sa. 19. November	18.30 Hl. Messe		
So. 20. November		10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Mo. 21. November			18.30 Hl. Messe
Do. 24. November	18.30 Hl. Messe		
Fr. 25. November	18.30 Hl. Messe		
Sa. 26. November		18.30 Hl. Messe	
So. 27. November	10.00 Hl. Messe	10.00 WGF	8.30 Hl. Messe
Mo. 28. November			18.30 Hl. Messe
Do. 1. Dezember		18.30 Hl. Messe	10.00 Hl. Messe Caritasheim
Fr. 2. Dezember	18.30 Hl. Messe		8.30 Hl. Messe
Sa. 3. Dezember	18.30 Hl. Messe		
So. 4. Dezember		10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe Markttag
Mo. 5. Dezember			18.30 Hl. Messe
Do. 8. Dezember	10.00 Hl. Messe	18.30 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe
Maria Empfängnis			
Fr. 9. Dezember	18.30 Hl. Messe		
Sa. 10. Dezember		6.30 Rorate	
So. 11. Dezember	10.00 Hl. Messe	10.00 WGF	8.30 Hl. Messe
Mo. 12. Dezember			6.30 Rorate
Di. 13. Dezember	19.00 Fatimafeier		
Do. 15. Dezember		18.30 Hl. Messe	
Fr. 16. Dezember	6.30 Rorate		
Sa. 17. Dezember	18.30 Hl. Messe		
So. 18. Dezember		10.00 Hl. Messe	8.30 Hl. Messe

Aufgrund der Corona-Pandemie kann es jederzeit bei allen Terminen zu Änderungen kommen. Bitte beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zu den Gottesdiensten im Schaukasten oder auf der Homepage.

WONISCH
 INSTALLATIONEN
 1967 1968
 Unser Service Ihre Wahlhilfe
 Pölfing-Brunn - 03465/23 20 - www.wonisch.co.at

Gasthof **Mauthner**
 Zum Kirchenwirt
 Familie Mauthner-Reichmann
 Marktplatz 7 • 8551 Wies
 Tel.: 03465/2473 • info@kirchenwirt-wies.at
 www.kirchenwirt-wies.at

Massivhaus
KOPPL & POSCH
 Komplettlösungen
 8551 Wies • Feldweg 15
 8401 Kalsdorf • Industriezeile 1

DELEMESCHNIG
 Steinmetzmeister

TSCHILTSCH
 GESUND STEIRISCH GSCHMACKIG
 www.tschiltsch.at

reiterer
 BESTATTUNG
 Hauptstraße 83
 8544 Pölfing-Brunn
 Tel.: 03465/2352-0

Steiermärkische
SPARKASSE

RAUMDEKOR
 Wohnkomfort
 Schwender
 Mobil: 0664 /111 82 24

stein schwab
 grabanlagen, urnensteine,
 küchenplatten, stufen, böden
ilse hutter steinmetzmeister
 03465/2328 • 0699/11888000
 stein-schwab@aon.at

malerwolf
 Sulmstraße 5
 8551 Wies
 www.maler-wolf.at

Einladung zur Fatimafeier

Seit 1985 findet in den Monaten November bis April jeweils am 13. die Fatimafeier in Pölfing-Brunn statt.

Wir laden wieder ganz herzlich zu diesen Feiern ein. Sie beginnen immer um 18.30 Uhr mit der Lichterprozession durch Brunn bzw. dem Rosenkranz in der Kirche. Um 19.00 Uhr findet dann der Festgottesdienst in der Pfarrkirche Maria Königin statt.

**Sonntag, 13. November und
Dienstag, 13. Dezember 2022**

Weiters: **Freitag, 13. Jänner 2023,
Montag, 13. Februar, Montag, 13. März und
Donnerstag, 13. April 2023**



Beim Patroziniums Fest am 22. August wurde die neue Marienkerze gesegnet. Auch in diesem Jahr wurde sie wieder von Carina Malli gestaltet. Ein herzliches Danke.

Trauungen



Samstags jeweils um 14.00 oder 16.00 Uhr

Pfarrre Pölfing-Brunn

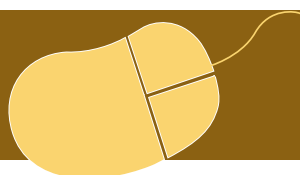
- Dominik Loinik und Julia Madeleine Pichler
- Martin Josef Resch und Jessica Gabriele Malli

Pfarrre Wies

- Christian Milhalm und Nicole Theißl
- Helmut Alois Schrei und Evelyn Habenbacher
- Dennis Michael Wenzel und Kerstin Alexandra Schmidt
- Christian Brauchart und Monika Müller
- Johann Michael Brauchart und Neeta Kumari Rabensteiner

Pfarrre St. Ulrich

- Günter Wiedner und Anita Gaich
- Siegfried Legat und Sigrid Michaela Krasser
- Alois Strohmeier und Christine Pichler
- Joachim Zmugg und Angelika Maria Moschnjak



Alle aktuellen Informationen sowie unsere Pfarrblätter finden Sie auf wies.graz-seckau.at



Taufen

Taufzeiten: Samstag 11:30 Uhr
Sonntag 11:30 Uhr (St. Ulrich und
Pöfing-Brunn jeweils nach der Hl.
Messe)

Pfarre Pöfing-Brunn

- Jonas Kienzl
- Miriam Garber

Pfarre St. Ulrich

- Alexander Prenner
- Helin Lipp
- Paul Kastner

Pfarre Wies

- Marie Jäger
- Sophia Lesky
- Adam Schiefer
- Felix Thomas Deutschmann
- Elena Jauk-Taferner
- Felix Martin Gosch



Todes- fälle

Pfarre St. Ulrich

- Agnes Kogler
- Margarete Wiedner

Pfarre Wies

- Rudolf Jammernegg
- August Pogorutschnigg
- Gabriela Wabnegg
- Sophie Salzger
- Friederike Regina Fasching
- Theresia Wicher
- Seraphine Stefanie Grebien
- Siegfried Franz Knappitsch
- Anna Schrei
- Helmut Pelzmann

Pfarre Pöfing-Brunn

- Eduard Aldrian
- Friedrich Kiefer
- Maria Narat

Spenden von Begräbnissen

Für die Außenrenovierung der Pfarrkirche Wies

- † Begräbnis Simone Gaich 335,-
- † Begräbnis RR Ing. Helmut Pelzmann 1.158,-
- † Begräbnis Siegfried Knappitsch 470,- für die Stindlhiaslkapelle

Pfarre Pöfing-Brunn

- † Begräbnis Eduard Aldrian 312,30
- † Begräbnis Friedrich Kiefer 247,10

Pfarre St. Ulrich

- † Begräbnis Agnes Kogler 277,60
- † Begräbnis Margarete Wiedner 338,74

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott dafür!

Unser Pfarrer

Pfarrer Markus Lehr

- Tel.: 0676/8742 6762
- markus.lehr@graz-seckau.at

Termine für ein Gespräch bitte nach **persönlicher Absprache** mit unserem Pfarrer.
Mittwoch ist der freie Tag des Pfarrers.

Pastoralreferent

Florian Schachinger

- 0676/8742 6634
- florian.schachinger@graz-seckau.at

Verwaltungsverantwortliche

Nadja Wetl

- 0676/8742 6044
- nadja.wetl@graz-seckau.at

Kanzleizeiten

Pfarre Wies (03465/2317)

- Montag: 8.30 - 11.00 Uhr
 - Mittwoch: 14.00 - 16.00 Uhr
 - Freitag: 08.30 - 11.00 Uhr
- wies@graz-seckau.at

Pfarre St. Ulrich (0676/87 42 64 81)

Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr

Friedhofsverwaltung Wies:

Dienstag von 14.00 - 16.00 Uhr

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 10.11.2022

Pöfng-Brunn - PA Florian Schachinger
florian.schachinger@graz-seckau.at

Sankt Ulrich - Franz Tinnacher
f.tinnacher@netway.at

Wies - Ing. Veronika Spari
veronika_spari@yahoo.de

Impressum

Herausgeber, Alleininhaber und Verleger:

Pfarrverband Wies
DVR: 0029874 (10661, 10552, 10624)

Redaktionsteam: Pfarrer Markus Lehr,
Florian Schachinger, Franz Tinnacher,
Ing. Veronika Spari, Gabriele Reichmann,
Maria Trinkl, Günther Reitbichler, Franz Wechtitsch
Redaktionsanschrift: Pfarramt Wies,
Marktplatz 1 - 8551 Wies

© **Unbezeichnete Fotos:** Pfarrverband Wies
Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com
Auflage: 2.700 Stück, **Druck:** Simadruck, 8530 Dlb.

ORF-Radiogottesdienst am Herz-Jesu-Sonntag

• Pfarre Wies

Am Sonntag, dem 26. Juni um 10 Uhr gab es einen Live-Radiogottesdienst aus der Pfarrkirche in Wies, zu hören österreichweit im Regionalradio. Die Pfarre Wies wurde vom Verein „Steirische Sänger- und Musikantentreffen“ (SUMT) in der musikalischen Gestaltung unterstützt. Der Verein SUMT gestaltet alle zwei Jahre mit einer Pfarre aus der Steiermark einen Live-Radiogottesdienst, wo ausschließlich steirische Musik- und Gesangsgruppen mitwirken. In Wies waren es der Sunnberger Viergesang, Spielmusik Potzmann, MagicBrass Vienna und die Sangerrunde Oberhart.



In der nachfolgenden Telefonstunde gab es Anrufe aus ganz Österreich. Vor allem die musikalische Gestaltung wurde von allen sehr gelobt. Weiters gab es

ein paar Fragen und Gesprachswunsche zum Evangelium und zur Predigt, um welche sich Pfarrer Markus Lehr gleich persönlich bemuhete.

Ministrantenausflug

• Florian Schachinger

Der Ministrantenausflug führte heuer in das Diözesanmuseum. In sehr kreativer Weise wurde den Kindern das Museum nahegebracht. Nach dem Mittag-

essen im Priesterseminar ging es in den Dom und dann wurde mit einem Rätsel der Schlossberg erkundet.

Zum Abschluss gab es noch ein

Eis bevor es mit dem Zug wieder nach Hause ging. Es war ein sehr erlebnisreicher Tag für unsere Minis als Dank für ihren treuen Dienst das ganze Jahr über.





Die erste Danielfeier

• Reinhard Riedmüller

Der Beruf eines Bergmannes ist mitunter so gefährlich, dass mehrere Schutzheilige von Nöten sind. Neben der heiligen Barbara, die allgemein bekannt ist, darf hier auch der heilige Daniel erwähnt werden. Auf Grund der 2maligen Verschiebung bzw. Absage der Barbarafeier durch die Pandemie, hat die Knappschaft Pöfing-Bergla heuer eine Danielfeier in Wies zu Ehren des Schutzheiligen veranstaltet.

Unter dem Vorantritt von Obmann Reinhard Riedmüller marschierten die Mitglieder der Knappschaft von der Schule zur Kirche in Wies; verstärkt von der Schurgemeinschaft Zinkwand und dem Bad Schwanberger Schützenverein Erzherzog Johann. Vor der Kirche wurde die Kolonne von Pfarrer Mag. Markus Lehr und zwei Ministranten empfangen. Die wunderschöne „Trie-

bener Bergmannsmesse“ wurde von unserem Hr. Pfarrer, der Bläsergruppe der Bergkapelle Steyregg und dem Männergesangsverein Wies zelebriert. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Anschließend begaben sich alle ins benachbarte Gasthaus Köppl. Obmann Reinhard Riedmüller konnte zahlreiche Ehrengäste, unter anderen Bgm. Mag. Josef Waltl, VizeBgm. August Nußmüller und GemeindeKass. Marlies Schuster aus Wies, sowie VizeBgm. Werner Zuschnegg aus Eibiswald, Fahnenpatin Gundi Schober und ÖKB-Bezirksobmann Markus Poscharnik begrüßen. Besonders groß war die Freude über die Anwesenheit des ehemaligen Bezirkshauptmannes Ehrenbergmann Hofrat Dr. Helmut-Theobald Müller.

Den Ledersprung – ein Ritual für die Aufnahme in den Bergmannsstand – vollführten Bgm. Mag. Josef Waltl

(Laudatorin: Gemeindegassierin Marlies Schuster) und Kilian Kutschki von der Firma ALAS (Laudator: Schwiegersohn Ewald Pressnitz). Herr Sigi Isak, der maßgeblichen Anteil am Entstehen der Knappschaft hat, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Hier darf erwähnt werden, dass bei der heurigen Barbarafeier unser Hr. Pfarrer Mag. Markus Lehr über das Arschleder springen wird, und somit als Bergmannspfarrer in den Ehrenbergmannstand erhoben wird.

Mit dem Lied „Der Bergmannsstand sei hoch geehret“ wurde der feierliche Teil der Danielfeier im Gasthaus Köppl beendet.

Ein herzliches Glück Auf und Gott Geb's!

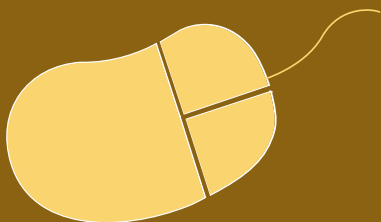
Herzlichen Dank der Knappschaft für die Spende zur Außenrenovierung der Pfarrkirche Wies.

Herzliche Gratulation

• Pfarrer Markus Lehr



Wir gratulieren unserer „Kirchenfloristin“ Sabine Malli zu ihrem runden Geburtstag und sagen ein herzliches „Danke“ für die Sorge um den Blumenschmuck in unserer Pfarrkirche St. Ulrich! Wir wünschen auch für die Zukunft weiterhin viel Lebensfreude, Humor und Kreativität!



Alle aktuellen Informationen
sowie unsere Pfarrblätter
finden Sie auf
wies.graz-seckau.at

Liebe Pfarrbevölkerung!

• Dr. Elisabeth Binder

Anlässlich meines Pensionsantrittes erlauben Sie mir einige Gedanken, frei nach dem Motto:

Was war? -Was bleibt?

Die Pfarre St. Ulrich war, seit ich denken kann, ein wesentlicher Bestandteil meines Lebens. Als eine meiner frühesten Erinnerungen kann ich neben den sonntäglichen Gottesdienstbesuchen, das samstägige „Blumentragen“ für den Kirchenschmuck wachrufen.

Aufregend für mich war das „Weißgehen“ zu den Prozessionen. Das Ministrieren war damals lediglich den Buben vorbehalten. Als Alternative dockte ich schon als Volksschulkind beim damaligen Kirchenchor an. Später war ich Leiterin der Katholischen Jungschar und arrangierte viele Jahre die Sternsingeraktion. Ich war Mitglied des Pfarrgemeinderates, fungierte als Lektorin, organisierte Jugendmessen und war als Kirchenchormitglied aktiv.

Beruflich verwoben wurde diese Bindung mit der Bestellung zur Religionslehrerin vor gut vierzig Jahren. Ich unterrichtete anfangs in verschiedenen Schulen in der Region, meine Heimatschule St. Ulrich war von An-

fang an dabei. Als ich später aus familiären Gründen meine Lehrverpflichtung reduzieren musste, habe ich ganz bewusst und aus gutem Grund die VS St. Ulrich ausgewählt. In dieser Funktion blieb ich so meiner Heimatpfarre immer verbunden. Nun komme ich zum wesentlichen Punkt: Was bleibt?

Es bleibt eine unzertrennliche Bindung zu dieser, meiner Pfarre. Es bleiben Verbindungen zu vielen Schülern, von denen ich vielfach schon wieder die Kinder unterrichten durfte.

Es bleiben Erinnerungen an viele Feste und Feiern, deren Mitwirken und Vorbereiten für mich nicht beruflicher Zwang, sondern Freude war.

Es bleibt ein jahrzehntelanges Miterleben von bedrückenden und freudigen Ereignissen in der Pfarre.

Es ändern sich handelnde Personen, Umstände und Prioritäten: Trotzdem werde ich mich der Pfarre St. Ulrich immer verbunden fühlen.

Erinnerungen, die das Herz berühren, gehen nicht verloren.



Schlussgottesdienst der VS St. Ulrich beim Hudner-Kreuz

• Dir. Walburga Malli



Bei sonnigem Wetter marschierten die Kinder am 1. Juli 2022 in Begleitung vom Lehrerteam durch den Finsterwald und über den Wiesenweg zum Hudnerkreuz, um dort den Abschlussgottesdienst für das diesjährige Schuljahr zu feiern. Nach einer gesunden Weckerljause und gestärkt konnten wir unter Sonnenschirmen mit Herrn Pastoralreferenten Florian Schachinger und Frau Religionslehrerin Julia Strametz den Gottesdienst feiern. Das Lied „Ich habe Post für Gott“ wurde unter freiem Himmel von allen mit voller Überzeugung gesungen und die Post abgeschickt. Sehr feierlich wurden auch die SchülerInnen der 4. Stufe vor dem Kreuz mit Überreichung ihrer Religionsschatzkistchen und mit Gottes Segen verabschiedet.

Erstkommunion

• Dir. Walburga Malli

Die liebevoll vorbereitete und durchgeführte Erstkommunion unter dem Motto „Wir werden begleitet“ fand am 12. Juni 2022 in unserer Pfarrkirche statt.

Durch die gemeinsame intensive Vorbereitung aller Beteiligten war es für die ganze Gemeinschaft eine würdige und andächtige Erstkommunionsfeier. Für die musikalische Umrahmung und das Singen der Lieder sorgte unsere Chorleiterin Frau Adelheid Kremser. Ein herzliches Dankeschön an alle für die sorgsam durchgeführte Vorbereitungsarbeit.



Acht SchülerInnen konnten das Sakrament der Erstkommunion empfangen: **Lorena Meßner, Annika Nemeth, Elisa Strohmeier, Lea Waltl, Nick Grilz, Johannes Kremser, Lucas Kutsch, Alexander Wiedner**

Foto: Digi-Photo-World - Brigitte Polz

700 bis 800 Zeichen und Gelb

• Veronika Spari

Unter diesem Motto stand die Ausstellung des heimischen Künstlers Vinzenz Pichler mit Wohnsitz in Jagernigg im Pfarrzentrum. Eine bunte Palette an Bildern in Aquarell und Acryltechnik zierte seit 29. Mai die Wände der Galerie. Viele Besucher waren bereits bei der Vernissage anwesend und in den darauf folgenden Wochen bis zum Abbau der Ausstellung haben sich erfreulicher Weise viele Kunstinteressierte eingefunden, um zu schauen, zu kaufen und sich vielleicht auch von der Farbe Gelb inspirieren zu lassen. Für den Künstler versinnbildlicht diese Farbe Kraft und Energie. Auch die Kirchenfahnen der Kath. Kirche tragen seit dem Jahr 1808 neben Weiß die Farbe Gelb.

Wir wünschen dem Künstler Vinzenz Pichler für sein weiteres Schaffen viel Energie, Ideenreichtum und Erfolg!



Ein Herz für St. Ulrich

Anlässlich seines Geburtstages bekam Pfarrer Markus Lehr von der Pfarre St. Ulrich einen Gutschein für eine Priesterstola überreicht.

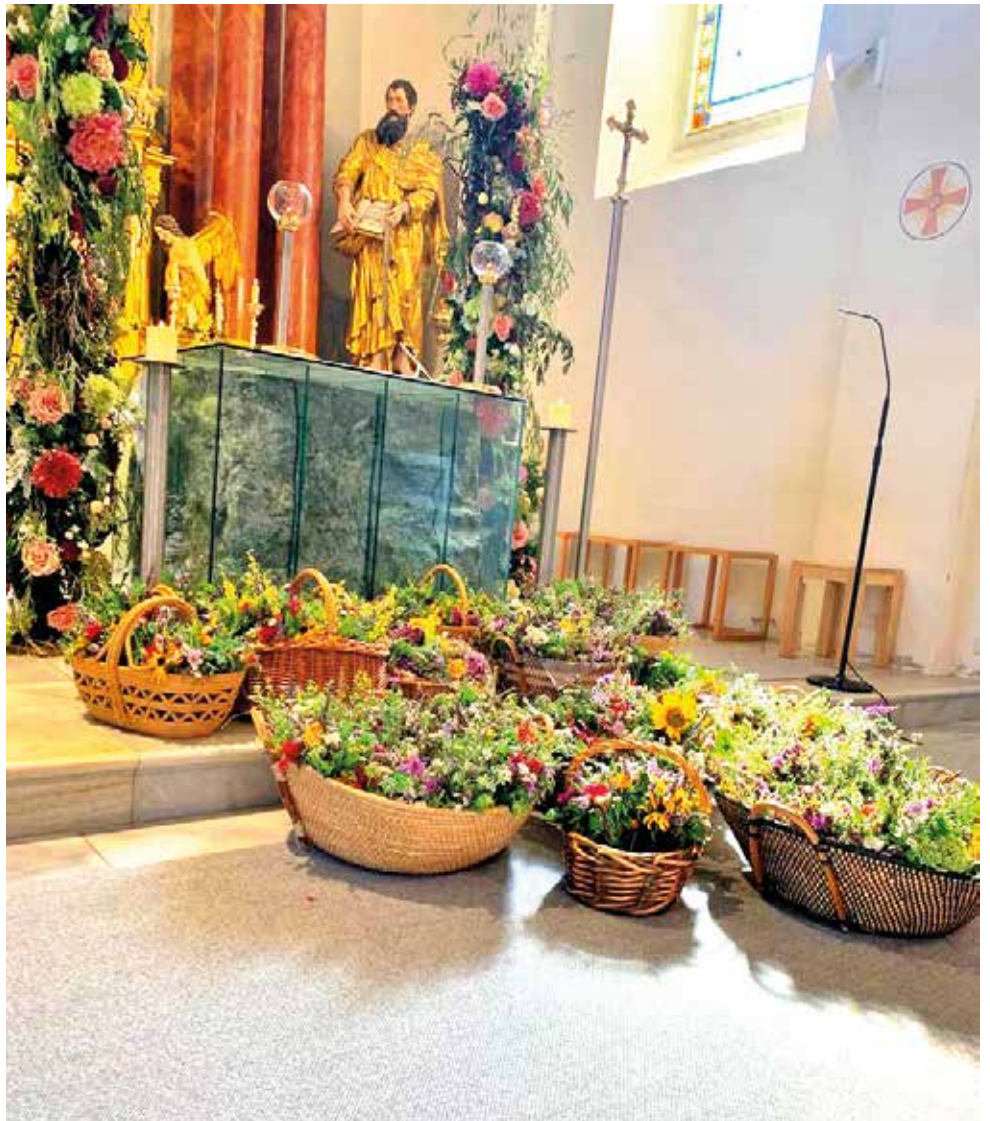
Es sollte keine Stola „von der Stange“ sein, sondern eine Stola, welche die Verbindung zu St. Ulrich darstellt. Nach Vorschlägen von Pfarrer Markus Lehr fertigte die Paramenten-Schneiderei der Benediktinerinnen in Steinerkirchen (Oberösterreich) eine Stola an, welche die Symbole der zwei großen Heiligen von St. Ulrich zeigt: Buch und Fisch als Symbol für den heiligen Ulrich und das brennende Herz als Symbol für den heiligen Augustinus. Gerne trägt Pfarrer Markus Lehr diese Stola an Festtagen unserer Pfarre.



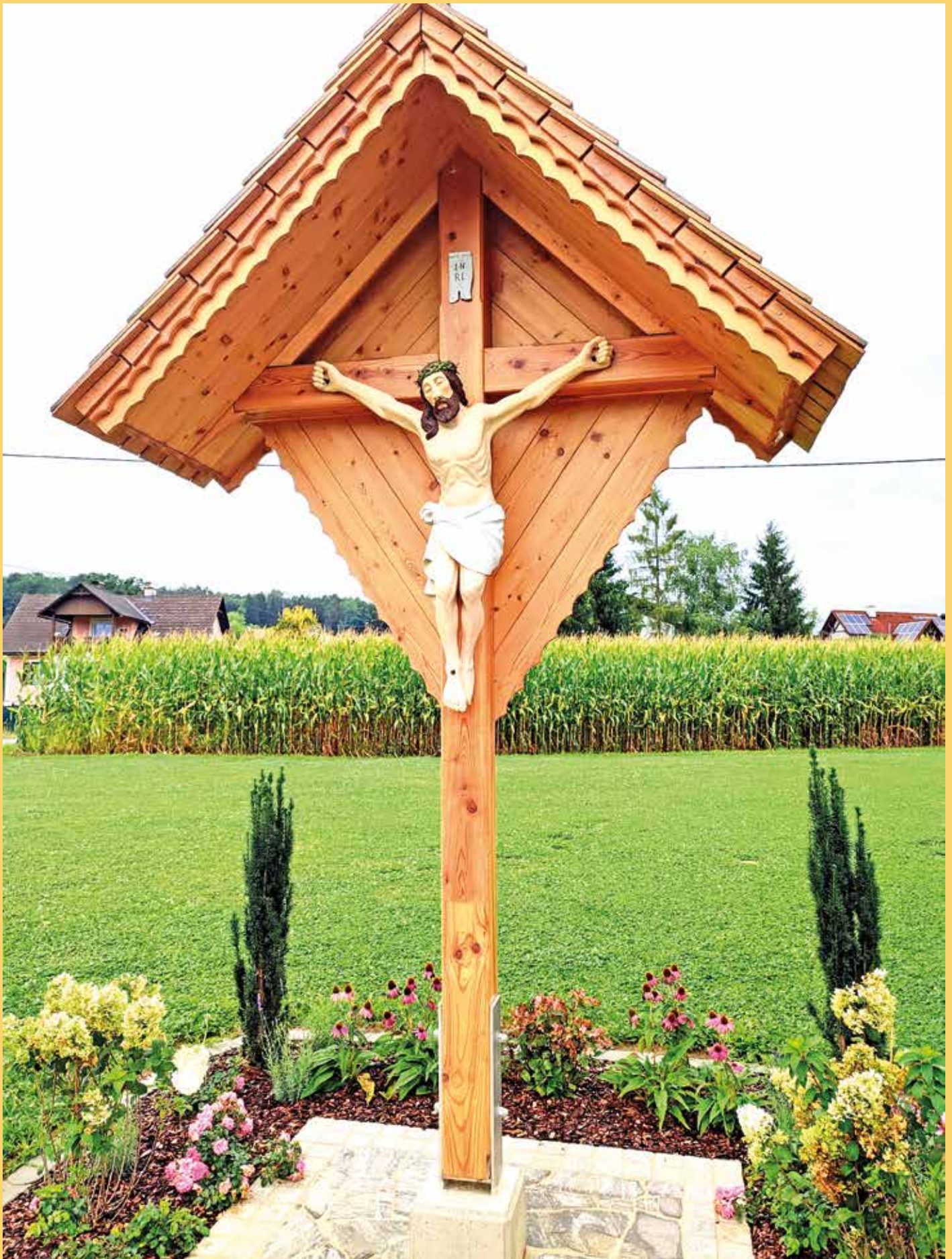
Kräuterweihe

• Franz Tinnacher

Zu Ehren der Gottesmutter Maria hat in traditioneller Weise wieder eine Kräuterweihe zum Festtag Maria Himmelfahrt stattgefunden. Unter reger Anteilnahme wurden beim Kräutlerhof Lampl vlg. Hudner wieder zahlreiche Kräutersträußchen gebunden. Der Festgottesdienst wurde musikalisch vom Kirchenchor unter der Leitung von Ilse und Günther Reitbichler mitgestaltet. Allen ein herzliches Danke für das Binden der Kräutersträußchen, ein Danke an den Kräutlerhof Lampl, dass wir zu Gast sein durften und ein Danke an Ilse und Günther Reitbichler für Ihren immerwährenden musikalischen Einsatz rund um die kirchlichen Feste in der Pfarre. Besondere Tradition haben die Kräutersträuße auch in Wies. Hier wurden sie wieder von den Frauen aus Vorderdorf gebunden und verteilt. Auch hier gilt ein großer Dank für das Aufrechterhalten dieser Tradition.



Neues Heiliges Zeichen in Pölfing-Brunn



An der Landesstraße von Pölfing-Brunn nach Wies steht rechter Hand beim ehemaligen „Brunnschmied“ dieses schöne Wegkreuz. Das nunmehr in Besitz der Familie Kravcar-Tschiltsch stehende Anwesen mit Kreuz wurde von den Besitzern liebevoll renoviert. Das Holzkreuz hat man komplett erneuert und den Korpus fachmännisch restauriert.